

## Mittagessen für die Ärmsten

Greizer Zahnärztinnen spenden 500 Euro für Westafrikahilfe



Greiz-Moschwitz. Renate und Petra Schwabe, Zahnärztinnen in Greiz-Moschwitz, haben sich auch angesichts des Flüchtlingsdramas im Mittelmeerraum entschlossen, Hilfsprojekte vor Ort zu unterstützen. Torsten Krauß aus Kahmer, der mit dem Verein Westafrikahilfe Projekte in Benin, Burkina Faso und Ghana aufgebaut hat, haben die Zahnärztinnen als Patient kennengelernt und voller Interesse von Internat und Schule für Mädchen in Dorcas, einem Straßenprojekt für Jungen in Bobo Dioulasso oder einem Kindergarten für Waisen gehört. "Ein besonderes Projekt ist für uns auch die Einrichtung einer Zahnarztpraxis in Burkina Faso", erläutern Renate und Petra Schwabe. Einen 55-jährigen Pastor aus Ghana, der vor einigen Monaten mit hier in Greiz weilte, behandelte Petra Schwabe unentgeltlich. Torsten Krauß, der gestern das Spendensparschwein der Zahnärztinnen mit 500 Euro mit großem Dank entgegennahm, möchte dafür die Essenversorgung für das Straßenjungenprojekt in Angriff nehmen. "Für die Jungs haben wir noch nicht so viele Paten", erklärt er. "51 Jungs absolvieren bei uns eine Ausbildung zum Schlosser, Elektriker, Tischler oder Schneider. Sie sollen auch ein Mittagessen bekommen. Mit 20 Euro kann eine Person einen Monat lang ernährt werden."

Kathrin Schulz / 19.10.13 / Ostthüringer Zeitung